



Programmheft 23.07.2022  
Lucas und Arthur Jussen

Samstag, 23.07.2022, 17:00 Uhr · Redefin, Landgestüt

# Lucas und Arthur Jussen

## Picknick · Pferde · Konzert

**Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**

**Lucas und Arthur Jussen** Klavierduo, Publikumspreisträger 2013

**Jérémie Rhorer** Leitung

Wir danken dem Festspielbeirat Redefin für die Zurverfügungstellung des Blumenschmuckes und der Blumensträuße sowie für die Unterstützung beim Künstlercatering.

Mit freundlicher Unterstützung der Lewens Sonnenschutz-Systeme GmbH und Co. KG  
Die Kinderbetreuung wird ermöglicht durch B+K Bau und Kunst Sven Buck und Partner.



**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**

Ouvertüre zu »Ruy Blas« op. 95

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

Konzert Nr. 10 Es-Dur für zwei Klaviere und Orchester KV 365

Allegro

Andante

Rondeau. Allegro

**PAUSE**

**Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)**

Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 29 »Polnische«

Introduzione. Moderato assai (Tempo di marcia funebre) — Allegro brillante

Alla tedesca. Allegro moderato e semplice — Trio

Andante elegiaco

Scherzo. Allegro vivo — Trio

Finale. Allegro con fuoco (Tempo di polacca)

## Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

### Ouvertüre zu »Ruy Blas« op. 95

Bis heute zählt »Ruy Blas« nach »Les Misérables« zu den beliebtesten Stoffen Victor Hugos. Felix Mendelssohn Bartholdy konnte sich allerdings so gar nicht für das Drama erwärmen und empfand es als »abscheulich« und »unter aller Würde«. Dennoch schrieb er Anfang 1839 für einen wohltätigen Zweck, den Theater-Pensionsfonds in Leipzig, eine Ouvertüre dazu, die er selbst sehr schätzte.

Hugos Drama handelt von der Rachsucht des spanischen Edelmanns Don Salluste, der die Königin bloßstellen will. Zu diesem Zweck führt er seinen Sklaven Ruy Blas, der insgeheim die Königin liebt, als Adeligen bei Hofe ein. Ruy Blas wird Vertrauter des Herrscherpaares und schließlich sogar Premierminister. Als Don Salluste ihn entlarvt und erniedrigt, tötet Ruy Blas seinen Peiniger und nimmt sich schließlich



Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 1837

selbst das Leben. Die Königin verzeiht ihm und gesteht ihm vor seinem Tod ihre Liebe.

Die musikalischen Bausteine bei Mendelssohn — heroische Bläserakkorde am Beginn, das unruhige Streicherthema, die von chromatisch abwärts stoßenden Figuren der Streicher begleiteten Fortissimo-Ausbrüche des Orchesters sowie das kantable Thema der Klarinetten, Fagotte und Celli — lassen sich leicht auf Elemente der Handlung übertragen. Allerdings weicht Mendelssohn deutlich von der ungeliebten Vorlage ab, indem er kein düsteres, sondern ein feierliches Ende komponiert. Die Anfrage des Pensionsfonds war offensichtlich ein willkommener Anlass zur Komposition einer weitestgehend autonomen Ouvertüre. So schreibt denn auch Mendelssohn wenige Tage nach der Uraufführung an seine Mutter: »Im nächsten Konzert wiederholen wir sie auf Begehren; da nenne ich sie aber nicht Ouvertüre zu ›Ruy Blas‹, sondern zum Theater-Pensionsfonds.«

**ROBERT WALTEMATH**

## **Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

### **Konzert Nr. 10 Es-Dur für zwei Klaviere und Orchester KV 365**

Es ist der vielleicht bekannteste Fußtritt aller Zeiten: Nachdem Mozart provokant immer wieder gegen Dienstvorschriften am ungeliebten Hof des Erzbischofs von Salzburg verstoßen hatte, wurde er schließlich im Jahr 1777 mit einem Fußtritt aus dessen Diensten geworfen. Für Mozart war dies gleichermaßen der Schritt in die Freiheit als freischaffender Künstler. In zeitlicher Nähe zu diesem biografischen Neuanfang komponierte Mozart sein Konzert Es-Dur für zwei Klaviere und Orchester. Als Ausführende hat er dabei ganz konkrete Vorstellungen: sich selbst und seine bekanntlich nicht minder begabte Schwester. Doch nach seinem Rauswurf



Johann Nepomuk della Croce: Rechts Leopold Mozart mit der Geige. Links am Klavier Wolfgang Amadeus Mozart und seine Schwester Maria Anna. Im Hintergrund letzterer beiden Mutter.

zieht es den Komponisten nach Wien; eine geschwisterliche Uraufführung lässt sich nicht realisieren und so ist es schließlich Mozarts Schülerin Josepha Auernhammer, die bei der allerersten Aufführung in Wien den zweiten Part übernimmt.

Damals wie heute ist die gewählte Besetzung ungewöhnlich, birgt sie doch manche Hürde: Die zwei gleichberechtigten Solostimmen könnten leicht vom Klang des Orchesters übertönt werden. Dass dies jedoch nie passiert, ist dem größer besetzten Orchester zu verdanken, das Mozart umsichtig um Fagotte ergänzt hat. In seiner Frische und Experimentierfreude weist dieses Konzert übrigens auf zwei weitere Konzerte für zwei Soloinstrumente voraus: So

entstand 1778 zunächst ein Konzert für Violine, Klavier und Orchester, das Fragment geblieben ist, und im Spätsommer 1779 die Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester.

**ISABEL SCHUBERT**

## **Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)** Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 29 »Polnische«

Im Sommer des Jahres 1875 verbrachte Pjotr Iljitsch Tschaikowski, der in dieser Zeit als Professor am Moskauer Konservatorium tätig war, seine freie Zeit in Usovo. In dem etwa 500 Kilometer südöstlich von Moskau gelegenen Dörfchen hielt er sich auf dem Anwesen Wladimir Schilowskis, einem seiner Schüler, auf. Tschaikowski nutzte die Abgeschiedenheit und die Ruhe, um sich seinem neuesten Projekt zu widmen — der dritten Sinfonie. »Ich komponiere jetzt eine neue Sinfonie, aber ich gehe es langsam an, ich verbringe nicht meine ganze Zeit damit und mache lange Spaziergänge«, heißt es in einem Brief des Komponisten. Nachdem Tschaikowski die Arbeit an dem Werk im Juni begonnen hatte, lag trotz der gemächlichen Arbeitsweise bereits im August die fertige Partitur vor. Zurück in Moskau kam die dritte Sinfonie im November 1875 mit großem Erfolg zur Uraufführung. Kurze Zeit später erlebte sie auch ihre Petersburger Erstaufführung. In einem Brief an seinen Bruder Modest berichtet Tschaikowski über die Aufnahme seines neuen Werkes: »Meine Sinfonie ist glücklich vom Stapel gelaufen, ich wurde einstimmig gerufen und ›beklatscht‹.« Trotz dieses Erfolgs steht das Werk heute, wie auch die Erste und Zweite, im Schatten der drei späteren Sinfonien Tschaikowskis.

Dabei sticht die dritte Sinfonie mit einigen Alleinstellungsmerkmalen durchaus hervor. Sie ist die einzige, die in einer Durtonart geschrieben ist und nur hier entschied sich der Komponist für eine fünfsätzig Anlage anstelle der

»Soweit ich es beurteilen kann, hat diese Sinfonie keine besonders gelungenen neuen Ideen, aber handwerklich ist sie ein Schritt nach vorn. Am besten gefallen mir der erste Satz und die beiden Scherzi, von denen das zweite schwierig ist und nicht annähernd so gut gespielt wurde, wie es möglich gewesen wäre, wenn wir mehr geübt hätten. Die Sache ist die, dass unsere Proben nur zwei Stunden dauern; es stimmt, dass es drei sind, aber was kann man in zwei Stunden machen? Mit der allgemeinen Leistung war ich jedoch zufrieden.«

**Tschaikowski nach der  
Uraufführung der Dritten an  
Nikolai Rimski-Korsakow**

charakteristischen Viersätzigkeit. Tschaikowski knüpft mit diesem Aufbau an berühmte Vorbilder an: Ludwig van Beethovens »Pastorale«, Hector Berlioz' *Symphonie fantastique* oder auch Robert Schumanns »Rheinische«. Letztere hatte Tschaikowski schon zu seinen Studienzeiten tief beeindruckt und so mag es kein Zufall sein, dass seine Sinfonie sich in der Satzfolge an Schumann orientiert. Der zentrale langsame Satz wird von zwei scherzoartigen Sätzen umrahmt. Die dritte Sinfonie fällt innerhalb Tschaikowskis Schaffen zudem durch ihren durchweg positiven Tonfall auf. Tänzerische Leichtigkeit, das Gefühl von Lebensfreude und heitere Unbeschwertheit bestimmen das gesamte Werk.

Trügerisch kommt darum die langsame Einleitung des ersten Satzes daher, die in dunklem Moll einen Trauermarsch intoniert. Die Musik kommt nur zögerlich in die Gänge und es braucht einige Anläufe, bis das Allegro mit voller Überzeugung hervortritt. Die Begeisterung ist dann schon im ersten Satz kaum zu bremsen und so steigert er sich bis zu einem euphorischen Ausbruch. Beschaulich setzt daraufhin der zweite Satz ein. Er ist in der Art eines Ländlers gehalten, dessen Rhythmen sich mit denen eines Walzers abwechseln. Daher auch die Satzbezeichnung *Alla tedesca* — im deutschen Stil. Im *Andante elegiaco* zeigt sich ganz und gar der Melodiker Tschaikowski. Die Bläser reichen hier zunächst solistisch untereinander die melodischen Linien weiter, bevor diese sich im breiten Streicherklang immer weiter entfalten. Mit dem Scherzo erwacht die Musik schließlich wieder aus ihrem seligen Träumen. Zwischen den endlosen und unermüdlichen Sechzehntelläufen der Holzbläser und Streicher strahlen immer wieder Einwürfe der Blechbläser hindurch. Dem rhythmisch nach der Art einer Polonaise gestalteten Finale verdankt die Sinfonie ihren Beinamen. Dieser ursprünglich polnische Schreittanz, der jedoch im 19. Jahrhundert unter den Adeligen Russlands sehr beliebt war, zeichnet sich durch





Pjotr Iljitsch Tschaikowski (ganz rechts) mit seinen Brüdern Modest und Anatol sowie Nikolai Kondratjew, 1875

die Betonung der zweiten Zählzeit aus. Der Zusatz »Polnische« geht daher auch nicht auf Tschaikowski selbst zurück, sondern vermutlich auf den britischen Dirigenten August Manns. Die Polonaise-Passagen dienen als wiederkehrendes Rondoritornell, dessen letzter Einsatz in eine Fuge mündet. Hier staut sich noch einmal die Energie an, bis sie sich zunächst in einem majestätischen Choral und schließlich im furios-wirbelnden Schlusspresto Bahn bricht.

**ESTHER KREITSCHIK**



**ERSTE VIOLINEN** Jonathan Stone ·  
Konstanze Glander · Barbara  
Kummer-Buchberger · Katherine  
Routley · Gunther Schwiddessen ·  
Beate Weis · Stephanie Appelhans ·  
Won-Ho Kim · Florentine Lenz ·  
Claudia Schmid-Heise

**ZWEITE VIOLINEN** Zuzana  
Schmitz-Kulanova · Timofei  
Bekassov · Stefan Latzko · Hanna  
Nebelung · Mayu Tomotaki ·  
David Cisternas · Julia Greve ·  
Lisa Werhahn

## Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen ist eines der international führenden Orchester und begeistert mit ihrem einzigartigen Musizierstil weltweit ihr Publikum. Künstlerischer Leiter ist seit 2004 der estnische Dirigent Paavo Järvi.

Ein Höhepunkt der Zusammenarbeit mit Järvi war das gemeinsame Beethoven-Projekt, auf das sich Dirigent und Orchester zehn Jahre konzentrierten. Ergebnis waren weltweit umjubelte Aufführungen sowie internationales Lob für die Einspielungen. Auf Beethoven folgte ein phänomenaler Schumann-Zyklus.

Seit 2015 konzentrierte sich Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit Paavo Järvi auf den Komponisten Johannes Brahms. Ein Highlight des Brahms-Projekts war die international bejubelte Aufführung von Brahms' Deutschem Requiem 2018 im Dom zu Bremen, genau 150 Jahre nach der Uraufführung. Der Mitschnitt ist als DVD und Blu-

ray bei C-Major erschienen. Im Oktober 2019 erschien »The Brahms Code«, eine TV-/DVD-Dokumentation der Deutschen Welle/Unitel über das Brahms-Projekt, die mit dem Silver Award der New York Festivals TV & Film Awards und von der Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik als bester Musikfilm 2020 ausgezeichnet wurde.

Der Brahms-Zyklus und die damit verbundene intensive Auseinandersetzung mit Brahms' Werken ist zwar noch nicht beendet, das Orchester hat sich mit Joseph Haydn dennoch bereits einem weiteren Komponisten zugewandt. Auf besonderen Wunsch von Paavo Järvi beschäftigen sich die Musikerinnen und Musiker mit den zwölf Londoner Sinfonien Haydns. Erste Konzerte waren im Herbst 2021 in Wien zu hören.

Für ihre Einspielungen und ihr einzigartiges Education-Projekt, das Zukunftslabor, mit der Gesamtschule Bremen Ost in Osterholz-Tenever wurde Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit unzähligen Preisen wie ECHO, Opus und Diapason d'Or geehrt und pflegt seit Jahren enge musikalische Freundschaften zu internationalen Solistinnen und Solisten wie Christian Tetzlaff, Maria João Pires, Janine Jansen, Igor Levit, Hilary Hahn und Martin Grubinger. Neben dem langjährigen Künstlerischen Leiter Paavo Järvi ist der junge finnische Dirigent Tarmo Peltokoski seit Februar 2022 Principal Guest Conductor.

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen ist seit Eröffnung 2017 eines der Residenzorchester der Elbphilharmonie Hamburg und langjähriges Residenzorchester der Kölner Philharmonie. 2019 war das Orchester erstes Orchestra in Residence beim Rheingau Musik Festival und wurde mit dem Rheingau Musik Preis für die wegweisenden Projekte und das damit verbundene Schreiben von Interpretationsgeschichte ausgezeichnet.

**VIOLIN** Friederike Latzko · Klaus Heidemann · Anja Manthey · Jürgen Winkler · Christopher Rogers-Beadle · Kerstin Beavers

**VIOLONCELLI** Marc Froncoux · Ulrike Rügen · Giovanni Crivelli · Jakob Nierenz · Tim Posner · Joanna Sachryn

**KONTRABÄSSE** Matthias Beltinger · Klaus Leopold · Alexander Edelmann · Peter Ferretti

**FLÖTEN** Bettina Wild · Ulrike Höfs · Levke Hollmer

**OBOEN** Rodrigo Blumenstock / Ulrich König

**KLARINETTEN** Matthew Hunt · Seraphin Lutz

**FAGOTTE** Manfred Baumgärtner · Marta Álvarez

**HÖRNER** Elke Schulze Höckelmann · Michael Armbruster · Jessica Hill · Johannes Birk

**TROMPETEN** Sam Beagley · Bernhard Ostertag

**POSAUNEN** Lutz Glenewinkel · Till Krause · Douglas Simpson

**TUBA** Ansgar Mayer-Rothmund

**PAUKE** Jonas Krause



Lucas und Arthur Jussen er- spielten sich 2013 bei ihrem Konzert in Neustrelitz den Publikumspreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

## Lucas und Arthur Jussen Klavierduo, Publikumspreisträger 2013

»Es ist, als würde man zwei BMW gleichzeitig fahren«, meinte der Dirigent Michael Schönwandt nach einem Dirigitat mit den beiden niederländischen Brüdern Lucas und Arthur Jussen. Ungeachtet ihrer Jugend sorgen die beiden Pianisten längst international für Furore und werden von Presse und Publikum stürmisch gefeiert. Zurückliegende Engagements führten sie zu Orchestern wie dem Boston Symphony Orchestra, dem Philadelphia Orchestra, dem Concertgebouw-orkest, dem Danish National Symphony Orchestra, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, der Academy of St Martin in the Fields und den Sinfonieorchestern in Montréal, Sydney, Singapur und Shanghai. Hier arbeiteten sie mit namhaften Dirigentinnen und Dirigenten wie Christoph Eschenbach, Manfred Honeck, Sir Neville Marriner, Andris Nelsons, Yannick Nézet-Séguin, Jukka-Pekka Saraste und Jaap van Zweden.

In der Spielzeit 2021/2022 waren die Brüder Jussen Artists in Residence beim Konzerthaus Berlin. Saisonbegleitend waren sie hier in Konzerten mit dem Konzerthausorchester, mit Kammermusik und im Rezital zu erleben. Im Januar 2022 führten sie das für sie geschriebene Konzert »Anka kuşu« (Phönix) für Klavier zu vier Händen und Orchester von Fazıl Say gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern unter John Storgårds zum ersten Mal auf.

Seit 2010 sind Lucas und Arthur Jussen beim Label Deutsche Grammophon unter Vertrag. Ihre Debüt-CD mit Werken von Beethoven wurde vielfach mit Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Edison Klassik Publikumspreis. In ihrer jüngsten Einspielung »Dutch Masters« interpretieren sie Werke für zwei Klaviere und Klavier zu vier Händen von niederländischen Komponisten und Komponistinnen des 20. und 21. Jahrhunderts.

## Jérémie Rhorer

### Leitung

Jérémie Rhorer ist einer der vielseitigsten und intellektuell anspruchsvollsten Dirigentenpersönlichkeiten seiner Generation. Er ist zudem Gründer und Musikalischer Leiter des Orchesters Le Cercle de l'Harmonie und lotet hier das Repertoire des 18. und 19. Jahrhunderts mit historischen Instrumenten und originalen Tonhöhen aus. Als Dirigent ist Rhorer ein gleichermaßen gefeierter Interpret der Werke Mozarts wie auch moderner Kompositionen. Jérémie Rhorer ist außerdem als Komponist tätig und Träger des Prix Pierre Cardin.

Jérémie Rhorer dirigierte einige der bedeutendsten internationalen Orchester, darunter das Montreal Symphony Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das Gewandhausorchester, die Rotterdamer Philharmoniker, das Orchestre de Paris und die Tschechische Philharmonie. Regelmäßig ist er zu Gast bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

In mehr als zehn Jahren hat Jérémie Rhorer eine enge Beziehung zum Théâtre des Champs-Élysées aufgebaut, wo er eine breite Palette von Standard-, selten aufgeführten und zeitgenössischen Opern dirigiert hat. Nach seinem Debüt mit Spontinis »La vestale« gab er eine gefeierte Interpretation von Poulencs »Dialogues des Carmélites« unter der Regie von Olivier Py.

Höhepunkte der Saison 2022/23 werden Jérémie Rhorers Rückkehr zum Orchestre Philharmonique de Luxembourg und zum Orchestre Symphonique de Montréal sein. Daneben wird er seine Debüts beim Orchestre Philharmonique de Bordeaux-Aquitaine und beim Orchestra Nazionale di Santa Cecilia in Rom geben. Mit einer Neuproduktion der selten gespielten Oper »Barkouff« von Jacques Offenbach debütiert er zudem am Opernhaus Zürich.





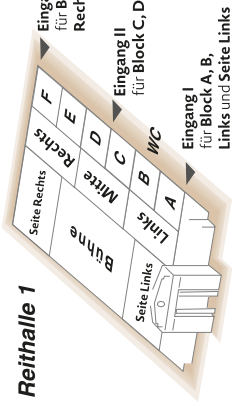
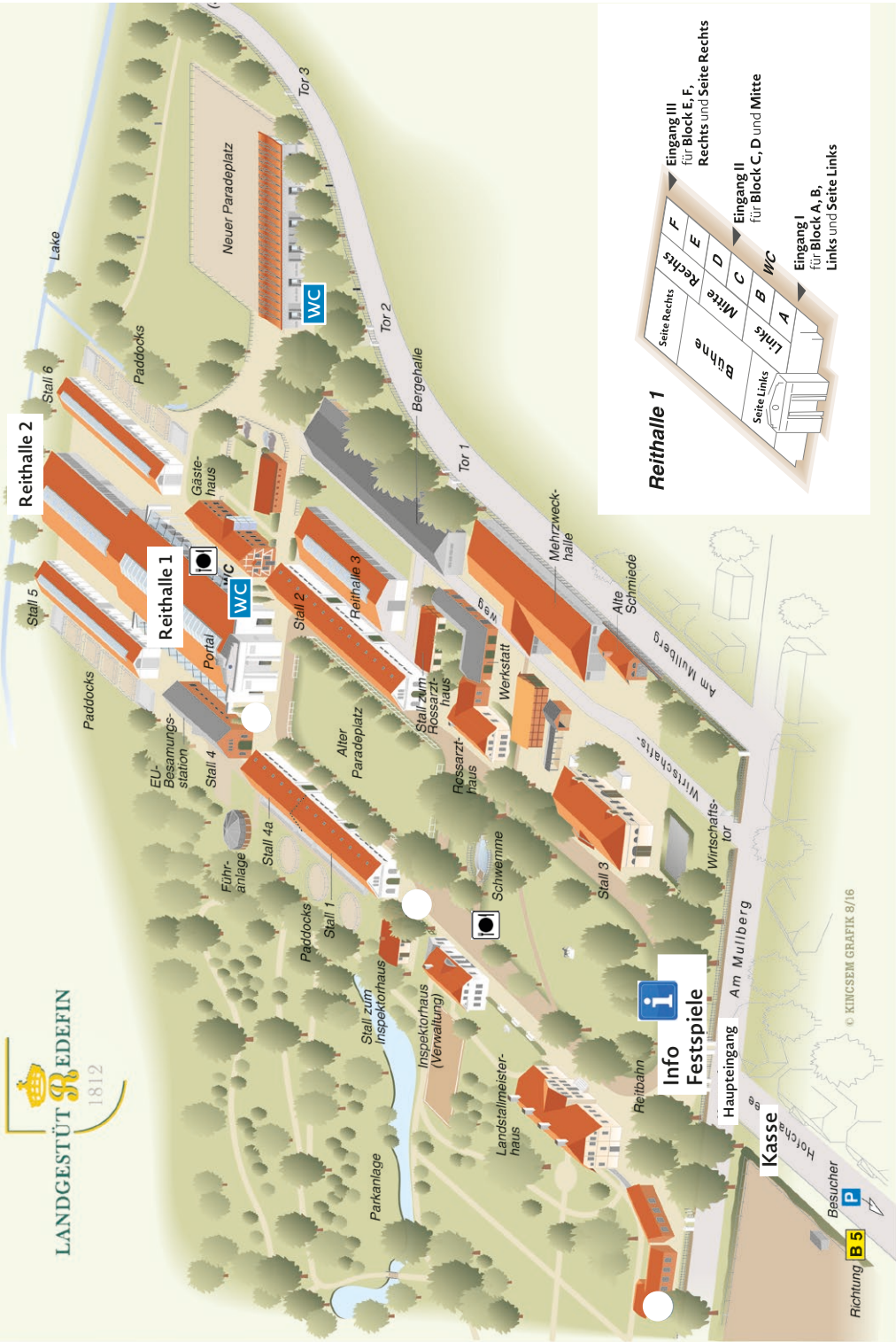
#### NÄCHSTES KONZERT IN REDEFIN

20.08.: Beethovens Tripelkonzert mit Emmanuel Tjeknavorian, Harriet Krijgh und Kit Armstrong sowie dem Konzerthausorchester Berlin unter Markus Poschner

Koncertkarten sind erhältlich unter [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de) oder telefonisch unter 0385 5918575.

## Redefin, Landgestüt

Bereits 1710 existierte in Redefin ein landesherrschaftliches Gestüt, das den Marstall des Schweriner Herzogshauses mit edlen Pferden belieferte. Herzog Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin richtete dann das Landgestüt im Jahr 1812 zum Zwecke der Verbesserung der Pferdezucht ein. Über viele Jahre lieferte Mecklenburg dem Landgestüt Celle hoch im Blut stehende Hengste, die in Hannover teilweise zu Linienbegründern wurden. Heute sind neben der Hengsthaltung die Hengst- und Leistungsprüfungen, die Landesreit- und Fahr- schule, die Berufsausbildung zum Pferdewirt und die traditionellen Redefiner Hengstparaden Aufgaben des Landgestüts.





Gleich anfordern:  
[svz.de/testlesen](https://svz.de/testlesen)

# *Festspiele MV 2022*

Wir berichten – Sie lesen.

**4 Wochen kostenlos online lesen!**

- ✓ Interviews der Künstler
- ✓ Meinungen der Gäste
- ✓ Informationen hinter den Kulissen
- ✓ Exklusive Vor- und Nachberichterstattung
- ✓ Das digitale Komplettpaket überall dabei



Schweriner Volkszeitung  
— SVZ.





## »Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«

Lord Yehudi Menuhin

Seit 2010 unterstützt die Stiftung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern das Festival dabei, Musik erklingen zu lassen und das Publikum zu begeistern. Mit dem Stiftungsvermögen wird eine langfristige Finanzierung gesichert. Mit dem Kauf der ehemaligen »Ersparnisanstalt« in der Schweriner Lindenstraße konnte dem Festival ein Zuhause gegeben werden. So tun wir das Unrige, um der Musik eine Chance zu geben. Seien Sie ein Teil davon.

Das Stiftungskonzert im Festspielsommer und das Stifterfest im November bieten Raum und Rahmen für Austausch und Begegnung.

Zustiftungen sind ab 500 Euro möglich. Dabei gibt es verschiedene Kategorien von Andante (ab 500 Euro) bis Platin (ab 100.000 Euro). Eine Nennung im Stiftungsverzeichnis ist möglich. Über die vielfältigen Möglichkeiten einer einmaligen, regelmäßigen oder testamentarischen Zustiftung beraten wir Sie gerne persönlich.

**Werden Sie Stifter, werden Sie Stifterin!**



**BERATUNG · KONZEPTIONIERUNG  
ENTWURF · PLANUNG · BAUBEGLEITUNG  
ARCHITEKTUR · GENERALPLANUNG**



Breitscheidstraße 37  
19306 Neustadt-Glewe  
Telefon: 03 87 57 | 3 03 01  
Telefax: 03 87 57 | 3 03 03  
E-Mail: kontakt@svenbuck.de  
www.svenbuck.de



# Ihr Traumurlaub startet in Mecklenburg-Vorpommern



**Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele Skandinaviens.**

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 (0) 381/20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de



# LOTTO Partner der Kultur

Wir sind in ca. 500  
Lotto-Annahmestellen  
und online auf  
[www.lottomv.de](http://www.lottomv.de) für Sie da.



**Jede Woche neue Chancen.**

**LOTTO**  
Mecklenburg-Vorpommern

**Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!**  
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de), BZgA-Hotline: 0800 137 27 00



## Willkommen bei Freunden

Mehr als 2.000 Mitglieder haben sich bereits dafür entschieden: Sie genießen das vielfältige Konzertangebot, fördern mit ihren Beiträgen musikalische Talente der *Jungen Elite* und erleben bei exklusiven Sonderveranstaltungen des Vereins Begegnungen untereinander sowie mit Künstlerinnen und Künstlern.

Eine Einzelmitgliedschaft ist ab 50 Euro Jahresbeitrag möglich.

Seien Sie mit dabei, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihre Anne Homann-Trieps  
Vorsitzende des Fördervereins der Festspielfreunde

# Füreinander. Miteinander.

**Mit der Kraft der Gemeinschaft  
für unsere Vereine.**

Starte jetzt dein Projekt: [99funken.de](http://99funken.de)



**99**FUNKEN



**Weil's um mehr als Geld geht.**

**HERAUSGEBER** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · T 0385 591850 · F 0385 5918510 · [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)

**INTENDANTIN** Ursula Haselböck **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

**REDAKTION UND SATZ** Isabel Schubert · [i.schubert@festspiele-mv.de](mailto:i.schubert@festspiele-mv.de)

**ANZEIGEN** Luisa Zimmermann · [l.zimmermann@hne-sponsorenpool.de](mailto:l.zimmermann@hne-sponsorenpool.de)

**DRUCK** Digital Design — Druck und Medien GmbH

**FOTOS UND ABBILDUNGEN** Marco Borggreve (Lucas und Arthur Jussen) · Wikimedia Commons, gemeinfrei (F. Mendelssohn Bartholdy; Familiengemälde Mozart) · Heritage Images/Fine Art Images/akg-images (Pjotr Iljitsch Tschaikowski mit seinen Brüdern Modest und Anatol sowie Nikolai Kondratjew, 1875) · Julia Baier (Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen) · Caroline Dautre (Jérémie Rhorer) · Monika Lawrenz (Landgestüt Redefin)

Änderungen vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

---

## WIR DANKEN

### UNSEREM PARTNER



### UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



**NORDMETALL**  
Stiftung



### UNSEREN MEDIENPARTNERN



**Schweriner Volkszeitung**  
svz

**Nordkurier**  
Mediengruppe

**ÖZ** OSTSEE-ZEITUNG  
Weil wir hier zu Hause sind

### SOWIE



# Harmonie genießen

mit Markisen und Glasdächern aus Ludwigslust



## Entdecken Sie die Vielfalt der Lewens-Produkte

- Kassetten-, Halbkassetten-, Hülsen- und offene Markisen – auch für große Flächen, geringe Breiten oder Tiefen
- Glasdächer – mit und ohne Beschattung
- Zubehör und Sonderausstattungen

Ihr Fachhändler berät Sie gern.

**Lewens**  
MARKISEN

Lewens Sonnenschutz-Systeme  
GmbH & Co. KG  
19288 Ludwigslust



[www.lewens-markisen.de](http://www.lewens-markisen.de)